

Albrecht spendete zum 150. Mal

Auszeichnungen für fleißige Blutspender

BAD HERSFELD. 123 Spender, darunter auch wieder sechs Erstspender, kamen kürzlich zum Blutspenden in die Obersbergsschule in Bad Hersfeld. Bedingt durch die Wetterbelastung durften nach der ärztlichen Voruntersuchung allerdings 20 Spender nicht „zur Ader gelassen“ werden.

Unter allen Spendern wurden je sechs mal zwei Freikarten für die Oper in der Stiftsruine und Gutscheine der Stadt Hersfeld für eine Aufführung der Bad Hersfelder Festspiele verlost.

Georg Albrecht aus Bad Hersfeld spendete zum 150. Mal Blut. Blutspendeleiterin Ingrid Hambrock überreichte ihm die Ehrennadel und Hersfeld-Gutscheine als Dankeschön.

Für ihre 25. Blutspende erhielt und jeweils mit Urkunde, Ehrennadel und einem Präsent bedacht wurden Brigitte Görk, Fabian Riemenschneider und Carsten Legel. Urkunde und Ehrennadel erhielt auch Heinz-Jürgen Lepper für seine nunmehr 10. Blutspende. (red/ass)



Georg Albrecht (links) spendete zum 150. Mal Blut. Blutspendeleiterin Ingrid Hambrock (rechts) überreichte ihm die Ehrennadel und Hersfeld-Gutscheine als Dankeschön. Foto: nh

Entladene Leidenschaft

Die Festspiel-Schauspielerin Nina Petri gastierte im Grebe-Keller

BAD HERSFELD. Mit ihrer musikalisch literarischen Revue „Nina between Don and Ray“ verabschiedete sich Schauspielerin Nina Petri im Grebe-Keller von der Festspielstadt. Das Programm präsentierte sich wie eine musikalische Pinnwand, auf der sie ihr Talent und ihre Leidenschaft entlud, mit Texten von Anne Sexton und Dorothy Parker, Songs von Tom Waits, den Rolling Stones oder Ray Charles, einem Reigen aus berühmten Namen, in den sie überraschend stimmig einen Text von Erich Kästner einfügte.

Mit „Don“ (Rainer Lidski, Piano) und „Ray“ (Norbert Hotz) hatte Petri zwei elegante Musikgentlemen an ihrer Seite, die es verstanden, die Dame in ihrer Mitte bedingungslos strahlen zu lassen. Vornehm zurückhaltend untermalten sie Petris Gesang meisterhaft auf e-Piano und Kontrabass.

Power-Paket

Als energisches Power-Paket unerbittlich im Griff hatte die Sängerin beide Musiker, die immer wieder untereinander Spitzen austauschten, wenn sie um die temperamentvolle Frau konkurrierten. Kleine Spitzen verteilte sie gerecht auf ihre Musikpartner, beschenkte sie aber auch



Talent und Leidenschaft: Nina Petri bei ihrem Auftritt im Grebe-Keller, rechts Norbert Hotz am Kontrabass. Foto: mu

mit liebevoller Zuwendung: sie schmuste mit dem Pianisten, während der ein Lied spielte, ließ sich dann von einem tiefen Ton auf dem „erotischsten Instrument ever“ des Bassisten einmal quer über die Bühne locken, und widmete ihm sogleich ein Gedicht von Ernst Karl („Tom und Monique“).

Petri und ihre Partner passten dem Programm eine abwechslungsreiche Dynamik, Jazzstandards und Instrumentalstücke gaben den zahlreichen Gästen im Gewölbekeller Raum für Gedanken über die

vorgetragenen Texte. Dabei ergänzten sich die Drei aufs Angenehmste, wenn beispielsweise Ray mit dem Bass mitten in einem vorgetragenen Text einsetzte, dessen Rhythmik hervorhob und sie im Duo mit der klaren, tiefen Stimme Petris verschmelzen ließ.

Bandbreite der Liebe

Inhaltlich ging das Trio durch die gesamte Bandbreite der Liebe, von bedingungslos bis abgenutzt, und auch der Humor kam nicht zu kurz, wenn eine Liebende, der in der Jugend das Herz gebro-

chen wurde und die nun den Spieß umdrehte, sogleich im Haydn-Trio ihr Fett weg bekam.

Nina Petri sprang mit ihrer Stimme vom verkert klingendem „Good Morning Heartache“ zum tiefen ruhigen Ton eines Tom Waits. Dem setzte sie nach kurzem tiefen Durchatmen den fröhlichen Ohrwurm „Makin' Whoopee“ obendrauf, lässig untermalt von Piano

und Kontrabass und gab kleine Tanzeinlagen. Dazu reihte sich schöner harmonischer Gesang des Trios bei Peter Gabriels Song „Mercy Street“, zu Ehren Anne Sextons geschrieben.

Das freundschaftlich-kreative Verhältnis der drei unterstrich Petri mit einer abgewandelten Textzeile aus Lindbergs „Hinterm Horizont“: „Denn drei wie wir, die können sich nicht verlieren“, sang sie in den fröhlichen Zuschauerchor hinein, der sich mit langanhaltendem Applaus für den Abend bedankte. (mu)

Der besondere Dienstleister

AnzeigenSpezial vom 18. Juli 2015

Profis – der zeitgemäße Service

Der moderne Alltag stellt uns fast jeden Tag vor neue, vielseitige Herausforderungen. Manchmal benötigen wir rasche Hilfe im privaten oder geschäftlichen Umfeld. Hier geht es um Zuverlässigkeit, Professionalität und Vertrauen. Dann ist man froh, wenn man einen mobilen Dienstleister einschalten kann, der vor Ort immer ein zuverlässiger Ansprechpartner ist.

Solche Dienstleistungen sind äußerst vielschichtig. Nehmen wir die Reinigung privater oder gewerblicher Räume, die Reinigung von Fensterfronten, oder ganz allgemein den Hausmeisterservice. Es sind nicht nur Firmen, die eine professionelle Unterstützung von einer Gebäudereinigung benötigen. Wer aus gesundheitlichen Gründen oder Einschränkungen im Alter nicht mehr selbst für ein gepflegtes Heim sorgen kann, ist froh über die professionelle Hilfe.



Und wem sein Haus sowieso zu groß ist, weil z.B. die Kinder ausgezogen sind, für den gibt es eine ganz neue Idee: die Immobilie gegen eine Wohnung tauschen. Ein Teil wird angezahlt, der Rest abgewohnt.

Körperliche Einschränkungen sind kein Grund, sich zurückgesetzt fühlen zu müssen. Gerade die Mobilität im Bereich Pflegedienst ist es, die vielen älteren Mitbürgern oder kranken Menschen ein Leben zu Hause weiter ermöglichen kann. Geht es ums kulinarische Wohlbefinden, so ist es einfach viel komfortabler, sich einen Party-Service zu engagieren. Auch hier gilt: Qualität und Professionalität können diesen mobilen Dienstleistungseinsatz zum wahren Genuss werden lassen.

Wir stellen vielfach fest: Alles kann und will man nicht selber erledigen. Gut, dass es schnelle und zuverlässige Kurierdienste gibt, zum Beispiel bei den Apotheken. Ist ein Medikament gerade nicht vorrätig, bringen die freundlichen Mitarbeiter die Medizin bis an die Haustür. Ein neuer Computer wurde gekauft. Jetzt heißt es die Programme zu installieren, die Internetverbindung und den Router einzurichten. Da kommt der Hobbynutzer schnell an seine Grenzen. Der Computerspezialist weiß Rat.

Nasse Wände, feuchte Keller?

Sorgfältige Ursachenanalyse
Dauerhafter Feuchtigkeitsschutz
über 1500 erfolgreiche Sanierungen

Volker Schneider

Sachverständiger für
Feuchteschäden an Gebäuden



Telefon 0 66 21/91 31 62

hef>com
Hersfeld Computer

- Beratung
- Schulungen
- Verkauf
- Reparatur
- Serviceverträge
- Wartungsverträge

Linggplatz 18
36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621 79 96 70

www.hefcom.de

SPEDITION
DRÖDER
Tel.: 0 66 21 / 9 66 27 77
www.droeder-logistik.de

ABUS Funkalarmanlagen
Security Tech Germany
Aktiver Einbruchschutz • Videoverifikation • Steuerung per App

COMPUTER SERVICE
An der Untergeis 4 · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 0 66 21- 40 99 41
Mobil 0 170 - 31 89 368 · info@cn-computerservice.de · www.cn-computerservice.de